

# Zeitschrift zum Stiftungswesen

**ZSt 11/2004**  
Jahrgang 2 S. 289 - 320

## Herausgeber

Prof. Dr. Olaf Werner  
(Geschäftsführend)

Dr. Bernd Andrick  
Prof. Dr. Manfred Erhardt  
Prof. Dr. Michael Kilian  
Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder  
Dr. Peter Lex  
Prof. Dr. Gerhard Lingelbach  
Dr. Christoph Mecking  
Prof. Dr. Ingo Saenger

## Beirat:

Dr. h.c. Hans-Joachim Bauer  
Lothar Böhler  
Prof. Dr. Michael Kloepfer  
Dr. Dominik von König  
Dr. Reinhard Nissel, MR  
Dr. Hein Ulrich Röder  
Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Schäfers  
Prof. Dr. Monika Schlachter  
Dr. Andreas Schlüter  
Prof. Dr. Martin Schulte  
Rupert Graf Strachwitz  
Nikolaus Turner  
Prof. Dr. Klaus Vieweg  
Matthias Wilkes  
Klaus-Dieter Wülfrath

## Inhaltsverzeichnis

	Aufsätze
<i>Jörg Schmidt-Wottrich/Dr. Andreas Harms</i> Schenkungssteuerpflicht bei „Spaltungen“ von Stiftungen	S. 291
<i>Dr. Klaus Neuhoff</i> Nochmaliges und vertieftes Nachdenken über „endowments“	S. 297
<i>Dr. Markus Schewe</i> Stiftungserrichtung von Todes wegen (Teil 2)	S. 301
<i>Prof. Dr. Fritz-René Grabau/Enriquetta Castello/ Prof. Dr. Irina Hundt</i> Stiftungen in Spanien	S. 306
<b>Rechtsprechung</b>	
<i>Schriftleitung</i> Zuteilung eines Stipendiums aus der Stiftung – Urteil des OVG NW v. 23.06.2004, Az 8 A 3587/02	S. 312
<b>Stiftungsporträt</b>	
<i>Prof. Dr. Hans-Peter Füssel</i> Die Stiftung West-Östliche Begegnungen – Ein Kind der deutschen Vereinigung	S. 316
<b>Aktuelles</b>	
<i>Dr. Christoph Mecking</i> Das Aktionsbündnis Gemeinnützigkeit und sein 10-Punkte-Programm	S. 318
<b>Literatur</b>	
<i>Schriftleitung</i> Christian Meyn/Andreas Richter: Die Stiftung Jörg Hanna/Elke Roos/Ingo Saenger: Juristenausbildung aus Leidenschaft – Festgabe für Olaf Werner zum 65. Geburtstag	S. 320

**Kompetitiver Föderalismus!**

Nach der Reform des Bundes-Stiftungsrechts im Jahre 2002 haben die Länder mehr oder weniger rasch und mehr oder weniger zukunftsweisend die Novellierung ihrer Landesstiftungsgesetze in Angriff genommen: Ein Feld, auf dem sich der kompetitive Föderalismus bewähren kann, geht es doch um die Regelung des Kernbereiches des

Verhältnisses zwischen Stifter, Stiftung und Staat. Schon früh hatte der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft die Gängelung und staatliche Bevormundung der Stifter bei Gründung und Führung ihrer Stiftung durch die öffentlich-rechtliche Stiftungsaufsicht gebrandmarkt sowie stifterfreundlichere Lösungsvorschläge angemahnt und unterbreitet. Mit dem jüngst verabschiedeten Landesstiftungsgesetz Rheinland-Pfalz ist nun ein Wurf gelun-

gen, der das Prädikat eines „Muster-Gesetzes“ verdient und das kleine Land zum Mekka der Stiftungs-Gründer machen sollte.

Äußerlich fällt schon die deutliche Verschlinkung des Gesetzes angenehm auf. Vor allem aber strahlt das Gesetz einen neuen Geist aus, der die Leitgedanken der Achtung des Stifterwillens, der Eigenverantwortlichkeit der Stiftungen und der Entbürokratisierung widerspiegelt. Auch die Länder Nordrhein-Westfalen und Hamburg sind dabei, ihre schon bisher stifterfreundliche Praxis nun zum Gesetz zu erheben. Dabei gewährt der Hamburger Entwurf die Möglichkeit, die öffentlich-rechtliche Stiftungsaufsicht ruhen zu lassen, solange der Stifter lebt. Die Gesetzentwürfe anderer Länder wirken demgegenüber ausgesprochen uninspiriert.

Spätestens seit TIMMS, PISA und IGLU, den internationalen Vergleichsstudien über Schülerleistungen, wissen wir von Wert und Nutzen der qualitativen Differenz in einem wettbewerblichen Föderalismus. Unterschiede bewirken, dass die Bürger wählen können. Dies gilt künftig auch für Stifter. Sie sollten den Sitz ihrer Stiftung auch unter dem Gesichtspunkt förderlicher Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement auswählen.

*Professor Dr. Manfred Erhardt (Herausgeber)*

## IMPRESSUM

**Schriftleitung:**

Dr. Ulrike Kilian

E-Mail: [u.kilian@recht.uni-jena.de](mailto:u.kilian@recht.uni-jena.de)

**Redaktionsanschrift:**

Prof. Dr. Olaf Werner, Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena,

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH

Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin

Dorit Weiske, Tel.: 0 30/84 17 70-15, Fax: 0 30/84 17 70-21,

E-Mail: [weiske@bwv-verlag.de](mailto:weiske@bwv-verlag.de)

[www.bwv-verlag.de](http://www.bwv-verlag.de)

**Vertrieb:**

SOLOON Buch Service GmbH

Rheingoldstr. 21, 10318 Berlin

Tel.: 0 30/50 37 88 07, Fax: 0 30/50 37 88 08

E-Mail: [vertrieb@bwv-verlag.de](mailto:vertrieb@bwv-verlag.de)

**Druck:**

NOMOS Druckhaus Sinzheim

In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

**Erscheinungsweise:**

10 x jährlich (davon 2 Doppelhefte)

**Bezugspreis:**

Jahresabonnement 138,- €, Einzelheft 15,- €, Doppelheft 22,- €, jeweils inkl. MWSt. zzgl. Versandkosten

**Vorzugspreis:**

Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegen Nachweis 118,- €  
Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen;  
Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende.

**Urheberrecht:**

Die Zeitschrift und die in ihr enthaltenen Aufsätze, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages weder vollständig noch in Teilen vervielfältigt werden. Dies gilt auch für Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Zurverfügungstellung in elektronischer Form.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion bzw. der Herausgeber wieder.

ISSN: 1611-6925

© Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH